

APS-LASTBANK

2.000 kW · Technisches Datenblatt

Technisches Datenblatt Lastbank 2.000 kW

APS Lastbank 2.000 kW für definierte Wirkleistungsaufnahme im Dauerbetrieb. Modbus verbindet die Lastbank mit automatisierten Testläufen, Fernsteuerung und einer abgestimmten Regelung der Stromabnahme.

Nennwirkleistung	Betriebsweise	Automatisierung
2.000 kW	Dauerbetrieb	Modbus-Steuerung



APS Lastbänke · Baureihenabbildung

Technische Daten

Merkmal	Ausführung
Nennwirkleistung	2.000 kW
Lastart	Ohmsche Widerstandslast
Betriebsweise	Dauerbetrieb
Automatisierung	Modbus-Steuerung
Abmessungen (L × B × H)	3.500 × 2.000 × 2.550 mm
Planungsgewicht	3.700 kg
Anschluss & Ausführung	Abstimmung nach Projektanforderung
Einbindung	SPS, Leittechnik oder Energiemanagement

Für automatisierte Prozesse

- Lastprofile und Belastungsdauer über eine übergeordnete Steuerung koordinieren.
- Gezielte Wirkleistungsaufnahme in Prüf-, Netz- und Inselkonzepte integrieren.
- Fernsteuerung mit SPS, Leittechnik oder APS-EMS projektbezogen abstimmen.

APS-LASTBANK

2.000 kW · Technisches Datenblatt

Modbus für automatisierte Abläufe

Die Lastbank wird über Modbus in das Steuerungskonzept eingebunden. Lastfolgen, Belastungszeiten und die gewünschte Stromabnahme lassen sich aus einer übergeordneten SPS, Prüfstandssteuerung oder dem Energiemanagement koordinieren.

Merkmal	Ausführung
Automatisierte Testläufe	Wiederholbare Belastungsprofile für Stromerzeuger und Netzersatzanlagen
Dauerbetrieb	Kontinuierliche Wirkleistungsaufnahme für die vorgesehene Anwendung
Fernsteuerung	Lastvorgaben und Betriebsinformationen mit der Leittechnik verknüpfen
Leistungsbalance	Gezielte Stromabnahme als Baustein einer abgestimmten Netz- oder Inselregelung

Vom Lastprofil zur Integration

Anwendung festlegen

Prüfziel, Leistungsbedarf, Lastprofil und gewünschte Betriebsdauer bilden den Ausgangspunkt.

Anschluss und Aufstellung abstimmen

Hauptspannung, Hilfsenergie, Laststufung, Leitungswege und Wärmeabfuhr werden mit dem Aufstellort zusammengeführt.

Kommunikation einbinden

Schnittstellen, Lastvorgaben, Rückmeldungen und Bedienhoheit werden mit der übergeordneten Steuerung abgestimmt.

Betriebsablauf prüfen

Lastprofile und Betriebsfälle werden nach dem vereinbarten Inbetriebnahme- und Prüfkonzept nachvollzogen.

Ein Ansprechpartner für Lastbank und Systemeinbindung

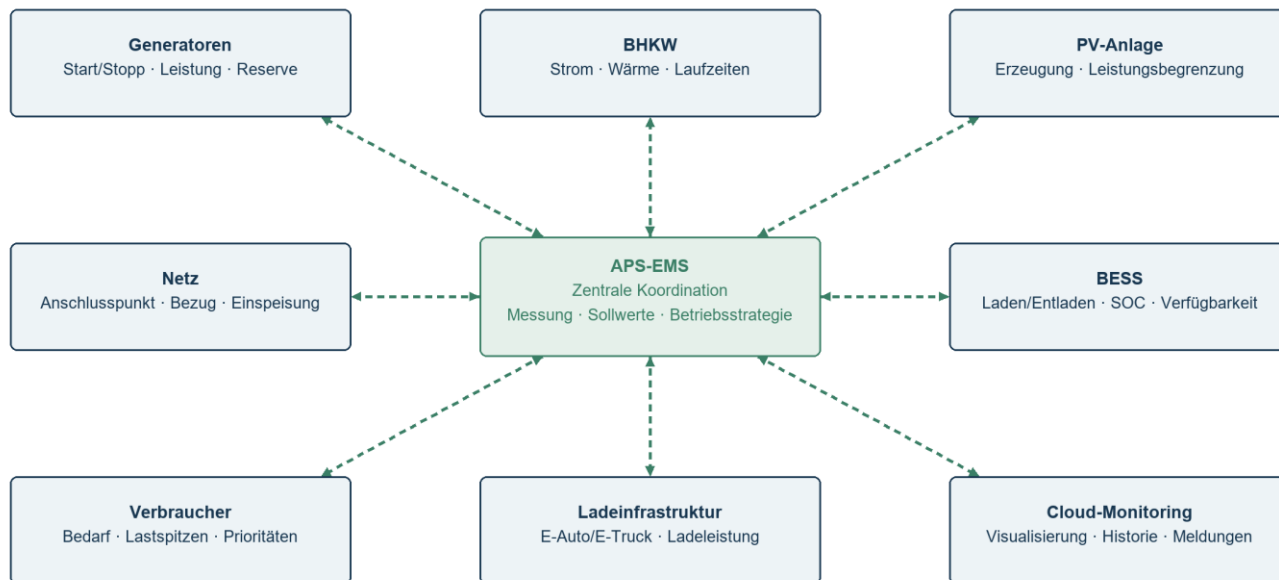
APS begleitet Produktauswahl, mechanische und elektrische Schnittstellen sowie die Einbindung in SPS, Leittechnik oder Energiemanagement. Die Lastbank wird passend zu Ihrem Betriebsprozess eingeplant.

APS-LASTBANK-2000-DB-DE · Rev03 · Stand 28.10.2026

APS-LASTBANK

2.000 kW · Technisches Datenblatt

APS-EMS als zentrales Energiesystem



Das APS-EMS bildet die zentrale Betriebsführung einer modularen Energielösung. Es verbindet je nach Anlagenausstattung Netzanschlusspunkt, Generatoren, BHKW, Photovoltaik, Batteriespeicher, Ladeinfrastruktur und Verbraucher. Messwerte und Betriebszustände werden zusammengeführt; die einzelnen Komponenten erhalten abgestimmte Sollwerte statt unabhängig voneinander zu arbeiten.

Im laufenden Betrieb priorisiert das APS-EMS die vereinbarte Energieversorgung. Es kann PV-Eigenverbrauch optimieren, den Speicher nach SOC- und Zeitvorgaben laden oder entladen, Lastspitzen begrenzen und den Netzbezug sowie die Einspeisung steuern. Die Ladeleistung von E-Autos und E-Trucks lässt sich dabei an die verfügbare Anschlussleistung anpassen.

In Anlagen mit Generatoren oder BHKW werden deren Einsatz, Leistung und Laufzeiten auf die Gesamtbilanz abgestimmt; bei BHKW kann zusätzlich der Wärmebedarf berücksichtigt werden. Netzparallel-, Insel- und Ersatzstromfunktionen werden passend zur technischen Ausführung projektiert. Schnittstellen wie Modbus TCP/IP ermöglichen die Einbindung geeigneter Geräte sowie abgestimmter Fahrpläne eines Vermarktungspartners.

Cloud-Monitoring ergänzt die lokale Betriebsführung um Visualisierung, Verlaufsauswertungen und Meldungen. Benutzerrechte und kontrollierte Fernzugriffe werden auf die Anlage abgestimmt. Die Übersicht zeigt die modularen Einsatzmöglichkeiten des APS-EMS; die enthaltenen Komponenten, Funktionen und externen Dienste ergeben sich aus dem jeweiligen Angebotsumfang.